

Auslands-Studienaufenthalt an der

Universität: University of the West of England

Stadt/Land: Bristol

besuchte Studienrichtung an der Gastuniversität: BA Fine Arts (Bachelorprogramm Bildende Kunst)

Aufenthaltssemester / -jahr: 2nd and 3rd Term (Sommersemester) 2018

Studienrichtung an der KUNI: Plastische Konzeptionen / Keramik

---

### Meine Erfahrungen

---

- about the study (courses / professors / students / exchange office)

Die Erasmus-Studierenden wurden vom Team des International Office in Zuge von Orientierungsveranstaltungen herzlich willkommen geheißen und über den Ablauf im Studium informiert. Die relativ große Gruppe an Studierenden unterschiedlicher Studienrichtungen vernetzte sich rasch und tauschte auch untereinander viele wertvolle Informationen aus. Bei Unklarheiten war es immer möglich mit dem Hauptverantwortlichen Julian Gregg Kontakt auszunehmen und rasch Hilfe zu bekommen.

Es werden etliche Einführungskurse in diversen Techniken angeboten: Radierung, Siebdruck, Metallbearbeitung, Emailtechnik, etc. Da die Lehrveranstaltungen in einem Modulpaket stattfinden ist es grundsätzlich nicht möglich einzelne Kurse anderer Studienrichtungen wie zum Beispiel Animation oder Film zu besuchen. Bei einem Austausch an der UWE Bristol in Bildender Kunst wird man automatisch zwei Modulen zugeteilt, die zu absolvieren sind: Developing Practice in Fine Arts und Professional Practice International. Im ersten Modul ist eine eigenständige Arbeit zu entwickeln, die Ende des Semesters präsentiert wird. Diese ist mit einer Projektmappe, in der ebenso Projektrecherche und unterstützendes Material inkludiert sein soll, abzugeben. Studierende sind bei der Benotung der Projektarbeit nicht anwesend – sie müssen diese demnach professionell installieren und präsentieren, damit die Arbeit selbsterklärend funktioniert. Im Professional Practice-Modul lernen AustauschstudInnen Präsentationstechniken und das Erstellen einer eigenen Website, sowie die kritische Analyse von künstlerischer Online-Präsenz.

Nach der Abgabe der Endprojekte erhält man relativ rasch eine Benotung und Feedback, dass bei Bedarf persönlich mit dem Tutor/ der Tutorin besprochen wird.

Die Professoren/ Tutoren im Department of Fine Arts an der UWE Bristol sind Persönlichkeiten, die einerseits selbst künstlerische Praxis ausüben und andererseits ihre zugeteilten Studierenden betreuen. Im Semester werden mehrere Group Tutorials und Individual Tutorials terminlich festgelegt. Die Termine werden über die Online-Plattform und am Notice Board im Studio bekanntgegeben. Ich wurde einer Tutorin zugeteilt, mit der ich äußerst zufrieden war. Grundsätzlich muss jedoch jeder Studierende sehr eigenständig arbeiten – es gibt nur wenige wöchentlich stattfindende Termine und Besprechungen. Ein Kritikpunkt ist das spärliche Angebot an Gruppensitzungen, in denen über die Projekte aller StudentInnen gemeinsam gesprochen wird.

Die lokalen Studierenden waren äußerst hilfreich und liebenswert. Zudem war natürlich ein Einblick in die Arbeitsweise anderer äußerst wertvoll. Ich habe einige Freundschaften geschlossen und künstlerische Kollaborationen getätigt.

Die universitären Einrichtungen, vor allem die Bibliothek und die Computerräume, sind außerordentlich gut ausgestattet und werden von vielen Studis genutzt. Die Universität bietet die Möglichkeit etliche Online-Plattformen (Tutorials, Publikationen, Film, Theater) zu nutzen und stellt ein sehr ausgeprägtes Praktikums- und Jobportal zur Verfügung.

- about the staying (culture / accommodation / food/ transport/ living costs/ language)

Bristol ist eine äußerst lebendige Stadt mit einem unglaublichen Angebot an Freizeitaktivitäten. Die Kunst- und Kulturszene pulsiert und es ist sehr einfach sich künstlerisch bei Veranstaltungen und Vereinen zu engagieren. Die Stadt besitzt naheliegende Naturräume und ein lebendiges Hafengebiet.

Die Universität kontaktierte alle Ausstauschstudierenden vor der Mobilität um ihnen Wohnmöglichkeiten anderer Studis, die zur gleichen Zeit von Bristol ins Ausland gingen, anzubieten. Da die monatlichen Kosten für ein Zimmer in Bristol im Vergleich zu Österreich etwas höher sind, machte ich mich jedoch individuell auf die Suche nach einer Bleibe. Da es definitiv notwendig erschien eine Wohnung/ ein Zimmer im Voraus zu besichtigen, wohnte ich für die ersten zwei Wochen in AirBnBs um mir Zimmer anzusehen. Ich schrieb einige Personen an und fand relativ schnell eine sehr schöne Unterkunft bei einer Familie. Es gibt auch viele Studentenwohngemeinschaften. Wichtig ist zu klären, ob eine Kaution bezahlt werden muss und das Zimmer sollte möbliert sein. Grundsätzlich muss man in Bristol eine sogenannte Council Tax zahlen, wobei StudentInnen davon ausgenommen sind. Manche Vermieter benötigen dazu aber eine Bestätigung der Universität, welche dann ausgestellt werden kann.

Briten sind generell sehr höflich und positiv – ich habe die Kultur dort sehr genossen. Es gibt in Bristol keine unsicheren Orte, die nachts gefährlich erscheinen. Die multikulturelle Szene funktioniert, im Gegensatz zu Österreich, sehr gut.

Da ich sehr gesundheitsbewusst esse, fand ich es eher schwierig gute Lebensmittel zu bekommen. Bristol hat jedoch viele Bioläden und in der Gloucester Road gibt es viele Gemüse- und Obsthändler. Nach einer geraumen Zeit ist es also möglich die richtigen Shops aufzuspüren. Manche Lebensmittel sind wesentlich günstiger als in Österreich, Biowaren jedoch sind teuer.

Das Transportnetz in Bristol besteht hauptsächlich aus Bussen und es gibt viel Verkehr. StudentInnen können ermäßigte Bustickets kaufen – ich habe mir zusätzlich ein Fahrrad besorgt. Das Fahrradfahren ist ein wenig gefährlich, insofern man sich auf höher frequentierten Straßen bewegt. Bristol hat eine sehr gute Verbindung zu London, Cardiff, Exter/Plymouth, Bath, etc. Es ist einfach und günstig in die umliegenden Teile Englands zu reisen.

Da mein Englisch ein sehr hohes Level hat, war es für mich sehr leicht mich in Bristol zurechtzufinden. Die Studis werden außerdem auf der Gastuniversität unterstützt und können einen Sprachkurs zur Verbesserung ihrer Kenntnisse besuchen. Die Bristolians sind äußerst zuvorkommend und generell sehr interessiert und ebenso an andere Kulturen gewöhnt, da die Stadt viele Kulturen vereint.

Die Übermittlung des Berichtes an das Büro für Auslandsstudien gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der website der KUNI einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht fest zu halten.